

# Newsletter für Umwelt und Klima im Landkreis Mayen-Koblenz



- ❖ Online-Infoveranstaltung „Naturnahe Kitas - das Außengelände sicher gestalten“ gibt wertvolle Tipps für die Praxis ([mehr](#))
- ❖ Baumkontrollkurs zur Verkehrssicherheit gut angenommen ([mehr](#))
- ❖ Zweite Online-Beteiligung zur Klimaanpassung startet! ([mehr](#))
- ❖ Trockenmauern in Lehm: Altes Handwerk für beständige Mauern ([mehr](#))
- ❖ Friedhöfe im Wandel ([mehr](#))
- ❖ Ein Blick hinter die Kulissen der Hatzenporter Apfelwein-Kelterei ([mehr](#))
- ❖ Kreis MYK beim fairen Frühstück in der Koblenzer Seilbahn([mehr](#))
- ❖ Sparkassen fördern den Erhalt von Streuobstwiesen ([mehr](#))
- ❖ Photovoltaik-Workshop war ein voller Erfolg ([mehr](#))
- ❖ Klimaanpassung - Maßnahmenworkshops für Bürger:innen ([mehr](#))
- ❖ Veranstaltungshinweis: Vernetzungstreffen Fairer Handel in Koblenz ([mehr](#))
- ❖ Und ganz zum Schluss: Mehr Klimaneutralität wagen ([mehr](#))

## Online-Infoveranstaltung „Naturnahe Kitas - das Außengelände sicher gestalten“ gibt wertvolle Tipps für die Praxis

Am 08.10.2025 informierte der Online-Vortrag „Naturnahe Kitas - das Außengelände sicher gestalten“ interessierte Kita-MitarbeiterInnen über rechtliche Vorschriften und Möglichkeiten, das Außengelände artenreich wie klimaangepasst und zugleich sicher einzurichten. In einem ersten Teil präsentierte Susanne Hildebrandt, Koordinatorin des Projektes „Mehr als nur Grün“ vom Ingenieurbüro für Umweltplanung (Koblenz), anhand von Gegenüberstellungen verschiedenster Positiv- und Negativbeispiele aus der Praxis, wie es gelingen kann, Spielgeräte und -materialien in ein naturnahes Gelände einzubinden. Darüber hinaus lag hier die Giftigkeit von Pflanzen im Fokus. Im zweiten Teil erklärte Oliver Patschula von der Unfallkasse RLP detaillierter, welche Vorschriften und Normen bezüglich einzuhaltender Abstände, dem Sonnenschutz, der Bodenbeschaffenheit und bei Wasserflächen gelten. Dabei zeigt sich, dass die Einschätzungen der SpielplatzprüferInnen auseinandergehen können und es oftmals ein Abwägen ist, wie groß das Verletzungsrisiko für die Kinder tatsächlich ist. Er ermunterte die TeilnehmerInnen: **„Nicht fragen, ob Sie das dürfen. Sondern sagen, dass Sie das brauchen und fragen, wie man das zusammen hinkommt.“** Im Fokus steht das pädagogische Angebot für die Kinder, die im Außengelände auch Erfahrungen mit der Natur sammeln sollen. Im anschließenden Austausch mit den Teilnehmenden stellte sich heraus, dass großes Interesse für individuelle Beratungen besteht.

Die Online-Infoveranstaltung fand im Rahmen des Projektes „Mehr als nur Grün“ statt, welches vom Landkreis Mayen-Koblenz in Kooperation mit der Stadt Koblenz durchgeführt und vom Umweltministerium Rheinland-Pfalz mit Mitteln aus „Aktion Grün“ gefördert wird.

## Baumkontrollkurs zur Verkehrssicherheit gut angenommen

Über 30 TeilnehmerInnen von Bauhöfen und Gemeinden im Landkreis Mayen-Koblenz folgten der Einladung der Integrierten Umweltberatung des Landkreises zum Seminar „Baumkontrolle zur Verkehrssicherheit“ im Rahmen des Projekts „Mehr als nur Grün“. Der Kurs fand in der Begegnungsstätte in Saffig statt und bot sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Baumkontrollen vor Ort. Bürgermeisterin Simone Röttgen begrüßte die TeilnehmerInnen, während der Bauhof Saffig für die Verpflegung sorgte.

Peter Wirges, Fachagrarwirt für Baumpflege, und sein Mitarbeiter Dennis Kahl erläuterten die Grundlagen der Baumkontrolle. Dabei betonten sie, dass Kappungen keine Baumpflege seien, sondern zu größeren Schäden führen können. Ziel der Baumkontrolle sind die Verkehrssicherungspflicht sowie die Pflege und der Schutz der Bäume. Eine visuelle Kontrolle „pro Baum“ sei wichtig, um unnötige Baumfällungen zu vermeiden. Die aktuellen Richtlinien zur Baumkontrolle (FLL, 2020) nennen Totholz, V-Zwiesel und Pilzkrankheiten als Handlungsindikatoren.



Nach der Theorie konnten die TeilnehmerInnen die praktische Baumkontrolle durchführen, einschließlich der Inspektion von Kronen-, Stamm- und Wurzelbereich. Weitere Untersuchungen sind nur bei Verdacht auf gesundheitliche Probleme oder nach extremen Ereignissen wie Orkanen notwendig.

Ein Höhepunkt war der Zugversuch an einem gesunden Baum, bei dem die Standsicherheit überprüft wurde. Der Baum wurde mit einer Wind-Ersatzlast über ein Seil gezogen, und verschiedene Sensoren maßen die Neigung der Wurzelplatte und andere Parameter.

Zum Abschluss wurden mehrere hundert Jahre alte Bäume auf dem Gelände der Barmherzigen Brüder in Saffig begutachtet. Diese ökologisch sehr wertvollen Bäume sind bereits jetzt durch die Folgen des Klimawandels wie Hitze und Trockenheit, aber auch Schädlinge wie die Miniermotte bedroht.



## Zweite Online-Beteiligung zur Klimaanpassung startet!

Ab heute, dem **5. November** können Bürgerinnen und Bürger einen Monat lang online mitbestimmen, **welche Maßnahmen zur Klimaanpassung** in ihrer Kommune besonders wichtig sind. Ziel ist es, die Anpassung an den Klimawandel **gezielt und bedarfsgerecht** vor Ort zu gestalten.

Machen Sie mit und sagen Sie uns, **welche Themen Priorität haben** und zuerst umgesetzt werden sollten!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung – Ihre Meinung zählt!



👉 **Jetzt teilnehmen:** Über den **QR-Code** oder direkt über [diesen Link](#).

## Trockenmauern in Lehen: Altes Handwerk für beständige Mauern

Im Oktober wurde seitens des Projekts „Mehr als nur Grün“ in Kooperation mit den Lehmer Razejunge e.V. ein Trockenmauerbaukurs in Lehen angeboten. Acht tatkräftige Teilnehmer stellten sich hierbei der Herausforderung, den Trockenmauerbau zu erlernen – in Theorie und Praxis. Zu Beginn stellte sich die Frage: Warum Trockenmauern? Trockenmauern mit ihren Bruchsteintreppen sind ein charakteristisches Merkmal der Weinkulturlandschaft der Terrassenmosel. Sie prägen das Landschaftsbild und stellen ein wesentliches Stück Heimat für die Menschen der Region dar. Trockenmauern sind als xerotherme Lebensräume auch wichtige Biotope und tragen zur Artenvielfalt bei. Um Pflanzen wie z. B. Farne, Moose, weißen und gelben Mauerpfeffer, sowie Tiere wie Eidechsen, Wildbienen, Schmetterlinge oder Käfer zu schützen, ist der Erhalt und die Pflege der Trockenmauern wesentlich.

An zwei Tagen lehrte Walter Oeffling, Landschaftsarchitekt, worauf es beim Trockenmauern ankommt. Anhand von jahrzehntealten Mauern ließ sich nachvollziehen, dass bereits Untergrund und Fundament stimmen müssen. Ehe es in die Praxis ging, zeigte er mit wenigen Steinen aus verschiedenen Materialien, welche Funktionen z.B. Läufer- und Binderstein haben und wie die Steine geschichtet werden, um Reihe für Reihe aufbauen zu können. Nach dieser

theoretischen Einführung zeigte sich im vorbereiteten „Steinbruch“ schnell: Die Statik ist das A und O. Wackelnde oder zu kurze Steine, aber auch Arbeiten ohne Versatz und „Flickschusterei“ tragen maßgeblich zur Instabilität bei. Trotz der körperlich anstrengenden Arbeit und großer Geduld hatten die Teilnehmer Spaß beim Mauern und haben dabei nicht den Humor verloren.

Seitens des Projekts „Mehr als nur Grün“ danken wir den Lehmer Razejunge e.V. für die tolle Organisation und Herrn Oeffling für seine hilfreichen Tipps, um langfristig am Thema Trockenmauern Freude zu haben.

## Friedhöfe im Wandel

Im Rahmen des Projekts **„Mehr als nur Grün“** fand am 24. Oktober 2025 eine Exkursion zu den Friedhöfen in **Nickenich** und **Thür** statt. Ziel war es, Beispiele zu zeigen, wie Friedhöfe sich zu **Orten der Erinnerung, Begegnung und Biodiversität** entwickeln können. Das Projekt „Mehr als nur Grün“ trägt dazu bei, Ideen aus der Praxis aufzugreifen und den Austausch zwischen Kommunen, Bauhöfen, Planenden und (ehrenamtlich) Engagierten zu fördern. Über **25 Teilnehmende aus 12 Gemeinden** nutzten die Gelegenheit zum Austausch über neue Gestaltungsideen.



In **Nickenich** begleitet Erich Schwarz seit Jahren die Weiterentwicklung des Friedhofs. Dort gibt es inzwischen **zwölf Bestattungsformen** – von klassischen Reihengräbern bis zu **Urnenbestattungen unter Familienbäumen**. „Die Bäume werden mir aus der Hand gerissen“, berichtet Schwarz. Neu ist außerdem ein **Rosengarten** für Urnenbestattungen. Auch Rand-

flächen werden zunehmend **ökologisch aufgewertet**, um Lebensräume für Insekten und Kleintiere zu schaffen.

In Thür stellte Johannes Schneider die Neugestaltung des Friedhofs vor, die gradlinige Strukturen durch offene, parkähnliche Elemente ersetzt. So entstand der „Garten der Erinnerung“, welcher alte und neue Gestaltung verbindet und „zum Verweilen und Innehalten einlädt“.



## Ein Blick hinter die Kulissen der Hatzenporter Apfelwein-Kelterei

Wie aus reifen Äpfeln das „flüssige Gold von Hatzenport“ entsteht, erlebten die Teilnehmer der jüngsten Exkursion der Projektgruppe „Streuobst“ der Integrierten Umweltberatung (IUB) Mayen-Koblenz. Die traditionsreiche Apfelwein-Kelterei Hasdenteufel öffnete ihre Türen und bot einen anschaulichen Einblick in die Kunst der Apfelweinherstellung – von der Anlieferung der Äpfel bis zur Verarbeitung mit der historischen Doppelkorbpresse.

Karl-Josef und Gisela Hasdenteufel führten mit Charme durch die in einem ehemaligen Pfarrhaus untergebrachte Kelterei, die seit 1929 in Familienbesitz ist. „Wir setzen bewusst auf traditionelle Verfahren“, betonte Hasdenteufel. „Die Doppelkorbpresse bewahrt den natürlichen Geschmack der Äpfel.“ Auch Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle: Der Apfelwein wird ausschließlich in Mehrwegflaschen abgefüllt.

Nach der Vorführung der Kelteranlage besichtigten die Gäste die historischen Holzfasskeller aus den Jahren 1600 und 1919, in denen der Apfelwein noch heute reift.



Hasdenteufel engagiert sich zudem im Verein „**Heimat schmeckt!**“, der regionale Familienbetriebe unterstützt und Transparenz in der Direktvermarktung fördert. Eine aktuelle Broschüre mit Direktvermarktern ist unter [www.heimat-schmeckt.de](http://www.heimat-schmeckt.de) erhältlich oder per E-Mail an [achim.trautmann@kvmyk.de](mailto:achim.trautmann@kvmyk.de) bestellbar.



Die Exkursion zeigte eindrucksvoll, wie eng Nachhaltigkeit, Tradition und Regionalität verbunden sind. Interessierte können sich unter derselben E-Mail-Adresse in den Newsletter der IUB eintragen lassen.

## Kreis MYK beim fairen Frühstück in der Koblenzer Seilbahn

Im Rahmen der bundesweiten Fairen Woche hat auch der Fairtrade-Landkreis Mayen-Koblenz aktiv an einer besonderen Aktion teilgenommen: Der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong war einer der Gesprächspartner beim Fairen Frühstück in der Koblenzer Seilbahn, das von der Steuerungsgruppe „Fair Trade Stadt Koblenz“ organisiert und vom Landkreis mitgestaltet wurde.

Bei fair gehandelten Köstlichkeiten und in einzigartiger Atmosphäre tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft während einer Seilbahnfahrt über Themen rund um Fairness und Fairen Handel aus.

Das Veranstaltungsformat war ebenso originell wie wirkungsvoll: In jeder Gondel fuhren je zwei Gesprächspartnerinnen oder -partner gemeinsam mit zwei Moderatorinnen oder Moderatoren eine Hin- und Rückfahrt – rund 15 Minuten Zeit für intensive Gespräche in luftiger Höhe. Im Mittelpunkt stand das Thema „Fairness“ in all seinen Facetten. Ziel war es, neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen und diese anschließend in kurzen Statements festzuhalten, die im Anschluss von der Stadt Koblenz veröffentlicht wurden.



@JenniferZumbuschFotografie

Pascal Badziong sprach in seiner Runde mit Dr. Lisanne Rother, Referentin für Impact- und Wissenschaftskommunikation an der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz. Die staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft verbindet Ökonomie und Ökologie in ihren Studiengängen und engagiert sich aktiv für eine nachhaltige gesellschaftliche Transformation.

Das faire Frühstück in der Seilbahn fand im Rahmen der Fairen Woche statt – der größten Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland mit jährlich mehr als 2.000 Veranstaltungen. Die Veranstaltung bot nicht nur einen spektakulären Ausblick über Koblenz, sondern auch Raum für wertvollen Austausch über gerechtere Handelsstrukturen, nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit der Beteiligung des Landkreises Mayen-Koblenz unterstreicht die Region ihren Anspruch, gemeinsam mit der Stadt Koblenz Themen des Fairen Handels und der globalen Verantwortung aktiv voranzubringen.

Hier geht's zum Videobeitrag zur Fairen Woche von der Stadt Koblenz: <https://www.youtube.com/watch?v=IBrGjOdFGBY>



## Sparkassen fördern den Erhalt von Streuobstwiesen

Dank der Unterstützung der Kreissparkasse Mayen und der Sparkasse Koblenz an die Stiftung für Umwelt und Natur im Landkreis Mayen-Koblenz konnten 85 Bürgerinnen und Bürger an Streuobstschnittkursen teilnehmen.

Streuobstwiesen sind wertvolle Lebensräume und prägen vielerorts das Landschaftsbild. Ihr Obst dient häufig als Grundlage für regionalen Apfelsaft und sichert damit auch heimische Familienbetriebe.

Lina Jaeger von der Integrierten Umweltberatung betont: „Ein wichtiger Bestandteil der Pflege ist der Sommerschnitt. Er bremst das Wachstum der Bäume, fördert neue Fruchttriebe und sorgt dafür, dass vorhandene Früchte besser ausreifen.“ Zudem heile der Baum im Sommer schneller und sei „besser vor Pilzen und Infektionen geschützt.“



@Kreissparkasse Mayen Ralph Künzel

Der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong dankte den Sparkassen für ihre Unterstützung: „Es freut uns, dass wir die Sparkassen an unserer Seite wissen, wenn es um die Förderung regionaler und nachhaltiger Projekte geht.“ Seit 2021 sind Streuobstwiesen immaterielles UNESCO-Kulturerbe. „Durch die Schnittkurse können wir Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt der Wiesen sensibilisieren und motivieren, sich selbst zu engagieren.“ Ein Beispiel für dieses

Engagement ist der Verein Natur- und Kulturinitiative STREUOBSTWIESEN Kottenheim e.V., der sich seit 2017 für den Erhalt der Wiesen einsetzt.

## Photovoltaik-Workshop war ein voller Erfolg

Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung des **Bau- & EnergieNetzwerks Mittelrhein e.V. (BEN)** zur **Photovoltaik-Testanlage in Kobern-Gondorf**. Dipl.-Ing. **Thomas Zmely** von der VIVA Solar Energietechnik GmbH führte durch die Ende der 1980er Jahre errichtete Anlage, deren Module bis heute zuverlässig Strom liefern. Die rund 60.000 m<sup>2</sup> große Fläche wird zusätzlich von Schafen beweidet – ein Beitrag zur Biodiversität.

**Klaus Schwenk** von der WaWiSo Rhein-Westerwald Energiegenossenschaft stellte die Vorteile einer **Solargenossenschaft** vor, bei der Mitglieder Miteigentümer werden, ohne sich um Planung oder Umsetzung kümmern zu müssen. Zudem zeigte er, wie auch **Mieterinnen und Mieter mit Balkonkraftwerken** zur Energiewende beitragen können.

Für den **Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V.** erläuterte **Dr. Thomas Bernhard**, wie effizient und wirtschaftlich Photovoltaik-Dachanlagen sind und welche Rolle Eigenverbrauch



und Speichermanagement spielen. Anschließend erklärte **Prof. Dr. Wolfgang Siebke**, wie Hausbesitzer und Mieter die **Leistung ihrer PV-Anlagen selbst überprüfen** können.

BEN-Geschäftsführer **Helmut Tibes** zeigte sich sehr zufrieden: „Wir hatten mehr Anfragen, als Plätze verfügbar waren – das große Interesse zeigt, dass viele Menschen ihre eigene Energiewende aktiv gestalten wollen.“

Weitere Informationen zum Verein und künftigen Veranstaltungen gibt es unter [www.ben-mittelrhein.de](http://www.ben-mittelrhein.de).



## Klimaanpassung – Maßnahmenworkshops für BürgerInnen

Das Klimaanpassungsmanagement des Landkreises Mayen-Koblenz hatte Mitte September BürgerInnen des Kreises zu Workshops eingeladen. Die Workshops fanden in Mendig, Andernach und in Polch statt, um Einwohnende möglichst vieler Verbandsgemeinden thematisch einzubinden und lokale Gegebenheiten zu berücksichtigen. Die Workshops stießen auf großes Interesse, insgesamt nahmen 90 Personen teil.



Der Klimawandel stellt auch den Landkreis Mayen-Koblenz und dessen BürgerInnen vor neue Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen aktiv zu begegnen, entwickelt der Landkreis mit acht Kommunen ein umfassendes Klimaanpassungskonzept. In den vergangenen Monaten wurden zunächst Orte identifiziert, die besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Dabei wurde vor allem in Hitze und Starkregenereignisse unterteilt. Nun wurde der aktuelle Entwicklungsstand des Konzepts den BürgerInnen vorgestellt und gemeinsam die konkrete Planung der Maßnahmen angegangen.

Die **90 Teilnehmenden** konnten ihr Wissen über lokale Besonderheiten an vier Ständen zu den Bereichen **Öffentliche Plätze, Siedlungsbereiche, Landschaftsräume sowie Straßen und Mobilitätsräume** einbringen. Dabei ging es um Fragen wie: Wo eignen sich welche Maßnahmen besonders gut? Wo können Bäume gepflanzt werden und wo nicht? Welche versiegelten Plätze können entsiegelt werden, um eine bessere Versickerung von Regenwasser zu gewährleisten? Die vielen Vorschläge wurden in Kleingruppen diskutiert.

Einen Überblick über die Klimarisiken im Landkreis finden Sie [hier](#). Von tropischen Nachttemperaturen bis Starkregen – die Ergebnisse der Klimanalyse werden in Karten dargestellt, die die aktuelle Lage und Szenarien des Klimawandels detailliert aufzeigen.



## „Fairer Handel verbindet – Austausch, Aktion und Engagement“ am 20.11.2025 in Koblenz

Das jährliche Vernetzungstreffen der Fairtrade-Towns in Rheinland-Pfalz findet in diesem Jahr in Koblenz statt. Am Donnerstag, den 20. November 2025, von 10:00 bis 16:00 Uhr ist im Kurt-Esser-Haus / Medienladen Koblenz (Markenbildchenweg 38, 56068 Koblenz) ein inspirierender Tag voller spannender Impulse, Begegnungen und praxisnaher Workshops geplant.

Was erwartet Sie?

- Keynote „Warum es in diesen Zeiten besonders wichtig ist, engagiert zu bleiben – Gedanken zu Zivilgesellschaft und Bildung“, Stefan Rostock, Bereichsleiter Bildung für nachhaltige Entwicklung, Germanwatch e.V.
- Podiumsgespräch „Gemeinsam stark: Engagement als Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen“
  - Stefan Rostock, Bereichsleiter Bildung für nachhaltige Entwicklung, Germanwatch e.V.
  - Lisa Herrmann, Leitung Kampagnen & Engagement, Fairtrade Deutschland
  - Achim Trautmann, Fairtrade-Landkreis Mayen-Koblenz
  - Gifty Amo Antwi, Geschäftsführerin Weltladen-Dachverband (angefragt)
- Stadt, Land, Fair – Neues aus der Fairtrade-Town Kampagne, Simone Zorn
- Workshops:
  - Nachhaltigkeit im Sport – Gemeinsam für zukunftsfähige Kommunen und Vereine
  - Von Best Practice zu Next Practice: Öko-soziale Beschaffung gemeinsam gestalten
  - Langfristig erfolgreich: Kontinuierliches Engagement in Steuerungsgruppen von Fairtrade-Towns

Alle Details zum Programm finden Sie [unter diesem Link](#).

Zur Anmeldung bis zum **10. November** [hier](#) möglich!

## Und ganz zum Schluss: Mehr Klimaneutralität wagen

Passend zum Beginn der kalten und heiz(kosten)intensiven Jahreszeit hier noch ein Hinweis zu der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum eigenen Energiewechsel. [Unter diesem Link](#) finden Sie in Webinaren oder kurzen Videos unter anderem Tipps zum Wechsel hin zu erneuerbaren Energien, zum Einbau einer Wärmepumpe oder zum Stromsparen sowie auch Hinweise zu Fördermöglichkeiten.



**Kontaktadresse:** E-Mail: [umwelt.klima@kvmyk.de](mailto:umwelt.klima@kvmyk.de)

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Team Integrierte Umweltberatung | Klimaschutz | Klimaanpassung

Elisabeth Bahner

Bahnhofstraße 9

56068 Koblenz

Tel: (0261) 108-643